

Die Milchversorgung. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates berichtete der Bürgermeister: In Wien langen jetzt täglich rund 130.000 Liter Milch mittels Bahn ein. Dazu kommen noch ungefähr 13.000 Liter Milch täglich von den Wiener Milchmeiern und Landwirten, so daß für den Tagesverbrauch rund 143.000 Liter zur Verfügung stehen. Von dieser Menge werden für die Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr ungefähr 33.000 Liter und für Schwerkränke, Spitäler und sonstige Humanitätsanstalten rund 50.000 Liter benötigt. Die übrige Milchmenge wird an die Kinder vom zweiten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr abgegeben. Auf die Volkstaschehäuser entfällt eine Milchmenge von 4000 Liter täglich. Schließlich bemerke ich noch, daß in den vorerwähnten für Kranke, Spitäler und sonstige Humanitätsanstalten erforderlichen 50.000 Liter auch die von der Beratungsstelle für die Ernährung der Kranken während des Krieges den an spanischer Grippe Erkrankten zugewiesene Milch enthalten ist und daß es nach übereinstimmender Bestätigung des Gesundheitsamtes und der Milchversorgungsstelle bisher noch in allen Fällen möglich war, die an spanischer Grippe erkrankten Personen mit Milch zu versorgen.